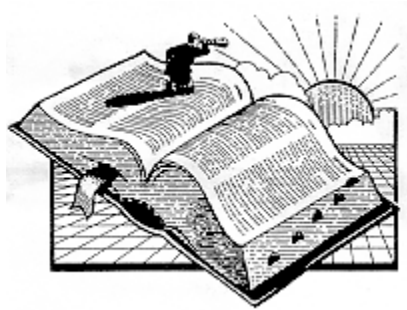


Christlicher Bibelkurs für Zuhause

*Das größte Missverständnis
das die Bibel aufdeckt*

Lektion 6



Dieses Bibelstudium wird kostenlos zur Verfügung gestellt von:

Freie Evangelische Bibel – Baptisten – Gemeinde

Die BIBEL offenbart, dass Jesus Christus viel Zeit mit Seinen Jüngern verbracht hat. Sie reisten von Stadt zu Stadt, um das Evangelium zu predigen und die Kranken zu heilen, während Jesus sie über die Dinge Gottes unterrichtete. Sie hatten viel zu lernen und nur drei Jahre Zeit, um alles zu lernen. Letztendlich würde es ihre Aufgabe sein, das Evangelium in der ganzen Welt zu verkündigen (**Matthäus 28, 19**). Zweifellos haben sie während ihrer Ausbildung viele Fragen gestellt. Und obwohl nicht alle ihre Fragen in der **BIBEL** vermerkt sind, hat Gott diejenigen aufgezeichnet, von denen er wusste, dass sie von den nächsten Generationen erneut gestellt werden würden. So zum Beispiel als Jesus und seine Jünger eines Tages durch Jerusalem gingen, und einer von ihnen fragte:

“...Herr, sind es wenige, die errettet werden?...”

LUKAS 13, 23

Mit anderen Worten ausgedrückt, fragte der Jünger:
"Werden es die meisten Menschen in den Himmel schaffen?"

Diese Frage wurde sicherlich im Laufe der Jahre oft gestellt. Vielleicht erwartete der Jünger, wie die meisten Menschen heute, eine ermutigende Antwort. Vielleicht dachte er, dass Jesus sagen würde: "Tu nichts Schlimmes, verübe z.B. keinen Mord, und es wird dir gut gehen. Die Hölle ist nur für die Bösen."

Dies ist jedoch nicht das, was Jesus geantwortet hat. Stattdessen antwortete er:

*“Ringt danach, durch die enge Pforte hineinzugehen! Denn **viele**, sage ich euch, **werden hineinzugehen suchen und es nicht können.**”*

LUKAS 13, 24

HAT JESUS GESAGT, DASS DIE MEISTEN MENSCHEN NICHT IN DEN HIMMEL KOMMEN?

Die Antwort lautet: **JA!** In einem anderen Evangelium macht Jesus dies in einem Vergleich noch deutlicher:

*“¹³Geht ein durch die enge Pforte! Denn die Pforte ist **weit** und der Weg ist **breit**, der ins Verderben führt; und **viele** sind es, die da hineingehen. ¹⁴Denn die Pforte ist **eng** und der Weg ist **schmal**, der zum Leben führt; und **wenige** sind es, die ihn finden.”* **MATTHÄUS 7, 13 – 14**

Diese ernüchternde Textstelle widerspricht dem, was viele Leute glauben. Jesus sagt, dass weitaus **mehr Menschen auf dem Weg in die Hölle als auf dem Weg zum Himmel sind**. Ein Hauptgrund dafür ist das, wovon Jesus im folgenden Vers sprach:

*“Hütet euch aber vor den **falschen Propheten**, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind!”*

MATTHÄUS 7, 15

Ein Grund, weshalb so viele Menschen in die Hölle kommen, ist, dass es auf dieser Welt viele falsche Propheten gibt, die Lügen über die Erlösung lehren. Folglich vertrauen viele Menschen diesen falschen Dingen, die sie angeblich in den Himmel bringen. Um diese Wahrheit weiter zu betonen, sprach Jesus aus, was vielleicht die schrecklichste in der **BIBEL** aufgezeichnete Vorhersage ist:

“²¹Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut. ²²Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht? ²³Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!”

MATTHÄUS 7, 21 – 23

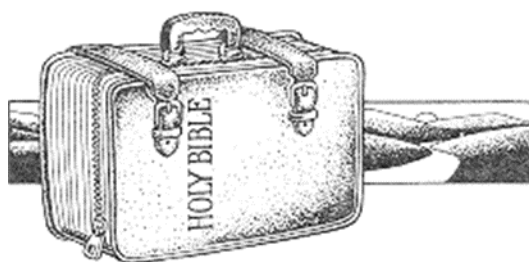
Eine Person würde darauf vertrauen, dass Predigen, Austreiben von Teufeln und viele wunderbare Taten - alle im Namen Jesu - ihnen den Zugang zum Himmel sichern würden. Wie sich aber herausstellte, vertrauten sie auf die falschen Dinge.

GOTT SAGTE IHNEN NIEMALS IN SEINEM WORT, DASS JEDE DIESER TATEN IHNEN EWIGES LEBEN IM HIMMEL GEBEN WÜRD. OFFENSICHTLICH HAT JEMAND ANDERES IHNEN DAS GESAGT.

In der Zeit, in der wir leben, gibt es überall falsche Propheten. Mit jedem falschen Propheten gibt es eine falsche Lehre, die dazu führt, dass jemand einer falschen Sache für ihre Erlösung vertraut.

Glücklicherweise muss niemand in die Irre geführt werden, denn wir haben Gottes Wort, um uns vor falschen Propheten zu warnen, ihre Fehler aufzudecken und uns den richtigen Weg zum Himmel zu zeigen.

WENN WIR NUN UNSERE REISE DURCH DIE BIBEL FORTSETZEN, LASSEN SIE UNS ALSO SEHEN, WELCHE DINGE, GEMÄSS GOTT, KEINEN MENSCHEN IN DEN HIMMEL BRINGEN WERDEN.



Bevor wir mit unserer nächsten Unterrichtsstunde beginnen, überprüfen wir noch einmal, was wir bereits gelernt haben. Bitte streckt und ich rufe euch dann auf. Fertig? Was wird Jungen und Mädchen davon abhalten, in den Himmel zu kommen? Mal sehen ... Lisa?

Sünde!

Sehr gut. Wie machen wir die Sünden wieder gut, die wir begehen? ... Karl?

Wir müssen für sie bezahlen.

Richtig, aber wie bezahlen wir für sie? Robert?

Durch gute Taten.

Gut, das ist eine Möglichkeit; kennt jemand noch eine andere Möglichkeit? ... David?

Abonnements für religiöse Zeitschriften verkaufen? (die Klasse bricht in Lachen aus)

Wie oft habe ich euch schon gesagt, dass ihr David nicht auslachen sollt? Das ist nicht nett. Meine nächste Frage ist ... oh, ich sehe eine andere Hand dahinten. Ja?

Warum ist Jesus gestorben?

Nun, Tobias, du kennst die Regeln: Ich stelle die Fragen; ihr gebt die Antworten. Die nächste Frage lautet - was sind die 7 Säulen der Weisheit? ... ok Tobias, ich dich wieder strecken.

Warum ist Jesus gestorben?

Also gut, junger Mann, wenn Du auf dieser Frage bestehst, werde ich sie beantworten - Er ist für unsere Sünden gestorben.

Warum müssen wir dann mit unseren guten Taten für unsere Sünden bezahlen?

Weil es so ist.

Aber Sie sagten doch, dass er für sie bezahlt hat, als er starb.

Das ist richtig.

Dann ist es doch bezahlt und wir müssen nichts mehr bezahlen.

Nein, so funktioniert es nicht; Er hat nicht für alle Sünden bezahlt.

Sie meinen, die Zahlung für unsere Sünden war nicht beendet, als er starb?

Stimmt.

Warum sagte er dann "Es ist vollbracht"?

Was?

Als er am Kreuz war sagte er: "Es ist vollbracht".

Tobias, wie alt bist du?

Alt genug, um die BIBEL zu lesen.

Junger Mann, spiele mir nicht den Besserwisser. Ich fürchte, die Antwort auf Deine Frage ist theologisch zu umfassend, als dass Du sie verstehen könntest.

Versuchen Sie es doch.

Nun gut, sag aber nicht, dass ich dich nicht gewarnt habe - Er ist für die Erbsünde gestorben.

Nein.

WAS MEINST DU MIT NEIN! Das ist die Antwort!

Nein, kann es nicht sein. Die „Erbsünde“ ist nicht in der BIBEL.

ABER SIE MUSS ES SEIN! DAS WURDE MIR BEIGEBRACHT! BIST DU SICHER?

Ja! Die BIBEL sagt, dass Sünde Sünde ist und dass Jesus für alle Sünden bezahlt hat! Wenn wir etwas davon selbst bezahlen müssten, dann wäre Er nicht wirklich der Erlöser, sondern nur ein Mit-Erlöser neben uns. Ich habe hier gerade meine BIBEL bei mir; lassen Sie mich vorlesen was es sagt:

“¹⁶[doch] weil wir erkannt haben, daß der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus...der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat....²¹Ich verwerfe die Gnade Gottes nicht; denn wenn durch das Gesetz Gerechtigkeit [kommt], so ist Christus vergeblich gestorben.”

GALATER 2, 16 – 21



IN DER WELT GAB ES IMMER FALSCHER PROPHETEN. Viele haben im Laufe der Jahre beansprucht, als Mittler zwischen Gott und Mensch zu handeln. Manchmal waren es einfach Personen mit der Gabe, Ahnungslose zu überzeugen. In anderen Fällen war es eine Gruppe von Menschen, die sich zu einer Religion zusammenschlossen, wie im Fall der Schriftgelehrten und Pharisäer. Dies waren die selbsternannten religiösen Führer der Zeit Jesu, die es auf sich genommen hatten, für das geistige Wohlergehen der Juden zu sorgen. Sie waren selbstgerecht, fromm und rühmten sich ständig, ein gutes praktisches Verständnis der heiligen Schriften zu besitzen. Sie machten sich zu Lehrern der BIBEL.

Aber kannten sie die BIBEL wirklich so gut wie sie behaupteten?

Nun, denken Sie daran, dass man bei über 300 Voraussagen im Alten Testament in Bezug auf den kommenden Messias (Bibelkurs Lektion 2) erwarten würde, dass die Schriftgelehrten und Pharisäer zu den ersten gehörten, die Jesus von Nazareth als den Messias anerkennen. Trotz ihrer selbsternannten Schriftkenntnis "haben sie den Zug völlig verpasst". Jesus Christus musste ihnen sagen:

“Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; und sie sind es, die von mir Zeugnis geben.” **JOHANNES 5, 39**

In Wahrheit haben die Pharisäer den Juden nicht die heilige Schrift, sondern stattdessen von Menschen gemachte Lehren und von ihnen begonnene jüdische Überlieferungen gelehrt. Sie waren dafür berüchtigt, dass sie diese von Menschen gemachten Lehren zu Gottes Wort hinzufügten, und hatten dies in einem solchen Ausmaß getan, dass ihre Überlieferungen das Wort Gottes außer Kraft setzten. Dies war für Jesus so offensichtlich, dass er sie fragte:

“...warum übertretet ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen?” **MATTHÄUS 15, 3**

Die traurige Wahrheit war, dass viele Juden diesen Traditionen vertrauten, wenn es darum ging, in den Himmel zu kommen. Dies machte die Schriftgelehrten und die Pharisäer zu falschen Propheten, die das Volk irreführten. Jesus tadelte sie, indem er sagte:

“⁸Denn ihr verlaßt das Gebot Gottes und haltet die Überlieferung der Menschen ein, Waschungen von Krügen und Bechern; und viele andere ähnliche Dinge tut ihr. ⁹...Trefflich werft ihr das Gebot Gottes, um eure Überlieferung festzuhalten.” **MARKUS 7, 8 – 9**

Jesus war in der Lage, zwischen den Geboten Gottes und ihren Überlieferungen zu unterscheiden, aber diejenigen, die mit den Schriften nicht vertraut waren, konnten dies nicht. Folglich ließen sie sich leicht irreführen.

Viele Kirchen lassen heutzutage so viel Tradition und von Menschen gemachte Lehren zu, dass man, wenn man nicht mit den Lehren der **BIBEL** vertraut ist, der falschen Sache Glauben schenken könnte. Einige Glaubensgemeinschaften behaupten sogar, dass die **BIBEL** allein nicht ausreicht und durch ein weiteres Buch ergänzt werden muss. Bei näherer Betrachtung wird man jedoch normalerweise feststellen, dass der größte Teil der Lehre dieser Kirche tatsächlich aus diesem zweiten Buch stammt und nicht aus der **BIBEL**! (Dieses zweite Buch wird manchmal Katechismus oder Glaubensbekenntnis genannt.) Das einzige Buch, das Gott für seine Gemeinde benötigt, ist sein Wort - die **BIBEL**. **Ein weiteres Buch ist nicht notwendig; es kann nämlich viele dazu bringen, den Himmel zu verpassen.** Gott schrieb nur ein Buch, in dem wir alles haben, was Er möchte, dass wir auf dieser Seite des Himmels wissen müssen. Jesus sagte auch, dass das Hinzufügen von etwas anderem ...

“...so hebt ihr mit eurer Überlieferung das Wort Gottes auf...” **MARKUS 7, 13**

In Anbetracht dessen, dass es um den Himmel oder die Hölle geht, ist es von entscheidender Bedeutung, Überlieferungen und Menschengebote von der Wahrheit Gottes zu trennen. Die BIBEL fordert uns auf, jede Lehre, der wir begegnen, zu prüfen. . .

“»Zum Gesetz und zum Zeugnis!« – wenn sie nicht so sprechen, gibt es für sie kein Morgenrot.”

JESAJA 8, 20

Einer der Gründe, weshalb Gott uns die BIBEL zur Verfügung gestellt hat, ist die Richtigstellung falscher Lehren:

*“**Alle Schrift ist von Gott eingegeben** und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, **zur Erziehung** in der Gerechtigkeit,”*

2. TIMOTHEUS 3, 16

Gottes Wort sollte als Richtschnur verwendet werden – als der Maßstab, mit dem alle anderen Lehren verglichen werden. . .

*“Jeder, der abweicht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, der hat Gott **nicht**; **wer in der Lehre des Christus bleibt, der hat den Vater und den Sohn.**”*

2. JOHANNES 9

Einige mögen sich fragen, ob es zu verurteilend sei, falsche Lehren aufzudecken. Aber wie können sonst Menschen vermeiden, auf die falschen Dinge zu vertrauen, die sie in den Himmel bringen sollten? Die BIBEL sagt:

*“**Habt acht, daß euch niemand beraubt** durch die Philosophie und leeren Betrug, **gemäß der Überlieferung der Menschen**, gemäß den Grundsätzen der Welt und **nicht Christus gemäß.**”*

KOLOSSER 2, 8

Die meisten Menschen müssten zustimmen, dass es besser ist, in Gottes Wort nachzuschlagen und zu hören, was er jetzt zu sagen hat, als Ihn später sagen zu hören:

*“**...Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!**”*

MATTHÄUS 7, 23

Im weiteren Verlauf dieser Lektion werden wir einige der gängigsten falschen Lehren und Überlieferungen untersuchen und sie mit dem Wort Gottes vergleichen.

DIE FALSCH E LEHRE DER ERRETTUNG DURCH WERKE

Was ist mit dem Begriff "Werke" gemeint? Das Strongs Griechische Wörterbuch des Neuen Testaments definiert "Werke" als Mühe, Anstrengung; als eine Handlung, Tat, Arbeit, im Grunde alles, was ein Mensch tut, um sich Zugang zum Himmel zu verschaffen. Zum Beispiel: die Einhaltung der Zehn Gebote, die Taufe, die Sakramente der Kirche, gute Taten, Kirchenmitgliedschaft, unser Bestes tun, für wohltätige Zwecke spenden usw. Viele lehren, dass sich ein Mensch durch diese Werke den Weg zum Himmel verdienen muss. Es tauchen jedoch **MEHRERE FRAGEN** auf, wenn man die Erlösung durch Werke mit dem vergleicht, was die BIBEL sagt:

Frage: Wenn Gott erwartet, dass wir unsere Errettung verdienen, warum sagt die BIBEL dann genau das Gegenteil?

Die BIBEL lehrt ganz klar, dass sich eine Person ihren Weg in den Himmel nicht durch eigene Werke verdienen kann. Keine Anstrengung oder Tat, wie beeindruckend und aufopferungsvoll sie auch sein mag, kann für Sünden bezahlen oder Gott dazu überreden, jemanden in den Himmel zu lassen. Die BIBEL sagt:

“⁸Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch – Gottes Gabe ist es; ⁹nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.” **EPHESER 2, 8 – 9**

Wenn wir diese Teststelle weiterlesen, können wir Folgendes lernen:

"Denn aus Gnade seid ihr errettet" - Gnade bedeutet eine unverdiente nicht selbst erlangte Gunst. Mit anderen Worten wird Gnade einer Person entgegengebracht, wenn diese Person etwas erhält, das sie nicht verdient. **ALS SÜNDER VERDIENEN WIR ES NICHT, IN DEN HIMMEL ZU KOMMEN**, noch können wir gut genug sein, um den Eintritt zu verdienen. Doch Gott bietet dies kostenlos an!

"durch den Glauben" - Glaube bedeutet einfach, Gott zu glauben (Ihn beim Wort nehmen), wenn er sagt, dass die Erlösung ein kostenloses Geschenk ist, und darauf **VERTRAUEN**, dass Jesus Christus für **ALLE** unsere Sünden bezahlt hat.

"und das nicht aus euch" - Der Mensch könnte sich selbst dann nicht retten, wenn sein Leben davon abhinge (und sein Leben hängt von der Errettung ab).

"**Gottes Gabe ist es**" - Die Erlösung ist ein freies Geschenk Gottes für den reuigen Sünder, der es im Glauben annimmt. Zahlt man für ein Geschenk? Natürlich nicht, denn es wäre kein Geschenk mehr, wenn der Empfänger dafür zahlen müsste.

“...die **Gnadengabe Gottes** ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.” **RÖMER 6, 23**

“die **Gerechtigkeit** des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung, die Leben gibt.” **RÖMER 5, 18**

“...die **Gnade Gottes und das Gnadengeschenk** durch den einen Menschen Jesus Christus...”

RÖMER 5, 15

"**Nicht aus Werken**" - Die Errettung geschieht weder durch unsere Bemühungen, noch durch das Erfüllen von Sakramenten, noch durch die Kirchenmitgliedschaft. Wir können uns den Weg in den Himmel nicht verdienen. Es ist unmöglich!

"**Damit niemand sich rühme**" - Niemand wird damit prahlen, es selbst in den Himmel geschafft zu haben. Einmal dort, wird niemand sagen: "Ich bin hier, weil ich die Zehn Gebote eingehalten, für wohltätige Zwecke gespendet, kranken Freunden geholfen, alle Sakramente meiner Kirche befolgt, mein Bestes gegeben, mich habe taufen lassen usw." Stattdessen werden die Erretteten im Himmel Jesus Christus gepriesen, der sie "lösen" (freikaufen) und retten musste:

*“⁶Denn Christus ist, **als wir noch kraftlos waren**, zur bestimmten Zeit für **Gottlose gestorben**.*

*⁷Nun stirbt kaum jemand für einen Gerechten; für einen Wohltäter entschließt sich vielleicht jemand zu sterben. ⁸Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, **daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.**”*

RÖMER 5, 6 – 8

Frage: Wenn unsere Erlösung von unserem gesamten Lebenswerk abhängt, warum lehrt dann die BIBEL, dass wir (bereits jetzt) sicher wissen können, nach unserem Tod in den Himmel zu kommen?

Den meisten Menschen ist nicht bewusst, dass die BIBEL lehrt, **DASS MAN SICHER WISSEN KANN**, dass man nach dem Tod in den Himmel kommt. Gott wollte niemals, dass ein Mensch sich während seines Lebens fragt, ob er es schaffen werde. Das wäre von Gottes Seite aus grausam. Die BIBEL sagt:

*“Dies habe ich euch geschrieben, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes, **damit ihr wißt, daß ihr ewiges Leben habt**, und damit ihr [auch weiterhin] an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.”*

1. JOHANNES 5, 13

Christus wurde am Kreuz geopfert, um mit seinem Blut unser Heil zu erkaufen (Bibelkurs Lektion 5). Nun kann Gott die Errettung als ein freies Geschenk anbieten, das wir **JETZT** annehmen können und somit **WISSEN**, dass wir gerettet sind. Dies wird durch das folgende Beispiel verdeutlicht:

In einer bestimmten Stadt lebte einmal ein bestimmter Mann, der **EINE GANZ BESTIMMTE SACHE** kaufen wollte. Das Problem allerdings war, dass diese ganz bestimmte Sache viel mehr kostete, als der Mann an Geld besaß. Er wollte diese Sache aber so sehr, dass er beschloss, eine zweite berufliche Tätigkeit anzunehmen, und so viel wie möglich zu arbeiten, bis er sich diese bestimmte Sache kaufen konnte.

Und so nahm **DER MANN** dieses Vorhaben auf sich und fing ein striktes Leben des Arbeitens und des Sparens an. Nach zwei Wochen fragte ihn einer seiner Freunde: "Kannst du diese bestimmte Sache, die du haben willst, kaufen?" "Ich hoffe es", erwiderte der Mann, "aber ich weiß es nicht genau. Es kommt darauf an, wie hart ich dafür arbeite."

Und so wurden aus Wochen Monate, und aus Monaten Jahre. Während dieser ganzen Zeit führte der Mann sein striktes Leben des Arbeitens und Sparens weiter. Seine Freunde fragten immer wieder: "Wirst du in der Lage sein, diese ganz bestimmte Sache zu kaufen?" Seine Antwort war immer dieselbe: "Ich hoffe es, aber ich weiß es nicht genau. Es hängt von mir und meiner Fähigkeit ab, zu arbeiten und zu verdienen." "Aber wann wirst du dir sicher sein?" Tragischerweise antwortete der Mann: "Ich werde es dann sicher wissen, wenn ich genug gespart habe und diese Sache tatsächlich kaufen kann. Ich muss nur abwarten, was am Ende passiert." Und so ging es immer weiter, und der arme Mann wusste nie sicher, ob er jemals sein Ziel erreichen würde. Alles hing von ihm ab. Er musste einfach weiterhin das Beste, was er tun konnte, tun.

Nach einigen Jahren kannte jeder in der Stadt den Mann und **SEINE ANSTRENGUNGEN**, einschließlich des reichsten Mannes der Stadt. Der reiche Mann wusste alles über das Geld und begriff, dass der Mann sein Ziel niemals erreichen würde. Die Sache, die der Mann wollte, kostete einfach zu viel und wurde immer teurer.

DER REICHE MANN hatte Mitleid mit ihm. "Ich weiß was ich tun werde!" sagte er: "Ich werde diese Sache selbst kaufen und sie ihm als Geschenk anbieten." Und so tat er es; aber als er dem Mann die Sache anbot, lehnte der Mann ab. Denn er war, wie Sie sehen, ein stolzer Mann. Er wollte sich diese Sache selbst verdienen. "Warum willst du dir für den Rest deines Lebens unsicher sein", argumentierte der reiche Mann, "in der Hoffnung, dass du diese Sache vielleicht bekommst, aber niemals wirklich sicher bist?"

Nach einigen Tagen solcher Überzeugungsarbeit sah der Mann schließlich ein, wie hoffnungslos es war, es selbst zu versuchen. Der Mann nahm das Geschenk des reichen Mannes an. Von diesem Zeitpunkt an antwortete der Mann lächelnd, wenn er gefragt wurde: "Haben Sie erhalten, was Sie wollten?": "Ja, jetzt habe ich es, nicht weil ich dafür bezahlt habe, sondern weil jemand anderes es für mich gekauft und ich es

als Geschenk angenommen habe. **Jetzt weiß ich es sicher und kann endlich Ruhe und Frieden darüber haben."**

In der obigen Geschichte steht der Mann, welcher versucht, eine "ganz bestimmte Sache" zu kaufen, für viele Menschen, die versuchen, sich ihren Weg in den Himmel zu verdienen. Der reiche Mann stellt Jesus Christus dar, der den Weg für uns erkauft hat. Es ist erstaunlich, wie viele Menschen ständig nach kostenlosen Angeboten suchen; wenn es jedoch um die Errettung ihrer Seelen geht, versuchen sie, dafür zu arbeiten, anstatt das freie Geschenk anzunehmen, das Jesus Christus am Kreuz erkauft hat.

Frage: Wenn unser Heil davon abhängt, dass unsere guten Werke unsere schlechten Taten überwiegen, warum lehrt die BIBEL dann, dass es nur einer Sünde bedarf, um uns vom Himmel fernzuhalten?

Viele Menschen gehen davon aus (und werden so gelehrt), dass Gott am Gerichtstag ihre guten Werke gegen ihre Sünde aufwiegen wird. Doch die BIBEL lehrt, dass, ganz gleich, wie viele gute Taten ein Mensch getan hat, nur **EINE SÜNDE** erforderlich ist, um die Waage gegen ihn zu wenden!

*“Denn wer das ganze Gesetz hält, sich aber in **einem verfehlt**, der ist in allem schuldig geworden.”*

JAKOBUS 2, 10

Gottes heiliger Maßstab verlangt "alles oder nichts", wenn es darum geht, Seinen Gesetzen zu gehorchen. Da niemand ohne Sünde ist, ist es hoffnungslos, auf unsere Handlungen der Gerechtigkeit zu vertrauen, ganz gleich wie viele wir getan haben. Gott sagt:

*“Wenn ich von dem Gerechten sage: »Er soll gewißlich leben!«, und **er verläßt sich** auf seine Gerechtigkeit und **tut Unrecht, so soll nicht mehr an all seine gerechten Taten gedacht werden; sondern um seines Unrechts willen, das er getan hat, soll er sterben.**”*

HESEKIEL 33, 13

Frage: Wenn unsere Erlösung durch Befolgung der Zehn Gebote erlangt wird, warum lehrt die BIBEL dann, dass es unmöglich ist, ihnen zu folgen?

Viele Menschen glauben, dass die Errettung dadurch verdient werden kann, indem sie ihr Bestes tun, die Zehn Gebote zu halten. Dies ist jedoch ein Missverständnis, das davon herkommt, dass man nicht vollständig versteht, warum Gott sie der Menschheit gegeben hat. Lernen wir also aus der BIBEL die drei wirklichen Absichten der Zehn Gebote (auch als Das Gesetz bekannt) kennen:

1) Gott gab uns das Gesetz, um uns zu lehren, was Sünde ist.

Die BIBEL sagt: *“Alle Wege des Menschen sind **rein in seinen Augen**, aber der Herr prüft die Geister.”*

SPRÜCHE 16, 2

Die Bestimmung was Recht und Unrecht ist, verkommt oft zu einer persönlichen Ansichtssache. Wir sehen, dass heutzutage viele in unserer Gesellschaft einer sogenannten "Situationsethik" folgen und versuchen, Lügen, Diebstahl, Ehebruch und sogar Mord gemäß einer gegebenen Situation zu rechtfertigen. Ohne einen absoluten Maßstab, der Recht von Unrecht unterscheidet, würde sich die Gesellschaft (und die Menschheit als Ganzes) moralisch selbst zerstören.

Glücklicherweise gab Gott der Menschheit sein Gesetz, um die Sünde zu bestimmen.

“...ich hätte die Sünde nicht erkannt, außer durch das Gesetz; denn von der Begierde hätte ich nichts gewußt, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte: Du sollst nicht begehren!” **RÖMER 7, 7**

“...denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.” **RÖMER 3, 20**

“...und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.” **1. JOHANNES 3, 4**

Mit Gottes Gesetz als Richtschnur wird die Sünde nicht mehr länger durch die persönliche Meinung eines Menschen bestimmt, sondern durch Gott, der einzigen "Meinung", die zählt!

2) Gott gab uns das Gesetz, um uns zu lehren, dass wir Sünder sind.

Diese Erkenntnis kommt, wenn wir, mit unserer eigentümlichen Neigung zu sündigem Verhalten, versuchen, dem heiligen Maßstab des Gesetzes zu folgen. Das Gesetz enthüllt unsere sündige Natur, indem es uns zeigt, wie unfähig wir sind, es zu befolgen. Alle Selbstgerechtigkeit der Welt kann die Tatsache nicht verbergen, dass wir Sünder sind, die sich schuldig gemacht haben, Gottes Gesetz nicht befolgt zu haben:

*“...nämlich das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; denn **es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, und kann es auch nicht;**”* **RÖMER 8, 7**

*“Wir wissen aber, daß das Gesetz alles, was es spricht, zu denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und alle Welt vor Gott **schuldig** sei,”* **RÖMER 3, 19**

3) Gott gab uns das Gesetz, um uns zu lehren, dass wir einen Retter brauchen.

Sobald das Gesetz die Sünde bestimmt und uns als unfähige Sünder entlarvt, sollte unsere ehrliche Reaktion lauten: "Da ich mich nicht retten kann, indem ich das Gesetz behalte, brauche ich einen Retter." Diese Erkenntnis führt uns zu Jesus Christus.

*“So ist also **das Gesetz unser Lehrmeister** geworden auf Christus hin, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden.”* **GALATER 3, 24**

Aufgrund unserer sündigen Natur können wir uns nicht durch das Gesetz retten und brauchen daher einen Retter.

*“Denn was **dem Gesetz unmöglich war** – weil es durch das Fleisch kraftlos war –, das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte in der gleichen Gestalt wie das Fleisch der Sünde und um der Sünde willen und die Sünde im Fleisch verurteilte,”* **RÖMER 8, 3**

Frage: Wenn unsere Erlösung durch unsere eigenen Bemühungen erlangt wird, WESHALB MUSSTE JESUS CHRISTUS DANN STERBEN?

In Lektion 5 haben wir uns mit den Ereignissen rund um seinen Tod, einschließlich seines Todes selbst, befasst. Hätte Gott Seinen Sohn dem allem ausgesetzt, wenn es einen anderen Weg gäbe, die Menschheit zu retten? Selbstverständlich nicht. Der Tod Christi ist die einzige Bezahlung, die Gott für Sünden annimmt. Die BIBEL sagt:

*“...ohne **Blutvergießen** geschieht keine Vergebung.”* **HEBRÄER 9, 22**

*“...mit seinem **eigenen Blut** ein für allemal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erlangt.”* **HEBRÄER 9, 12**

Viele jedoch ersetzen das Erfordernis Gottes nach dem Tod Christi durch ihre eigenen Taten der Gerechtigkeit. Der Apostel Paulus sagte, dies zu tun, ist gleichsam den Tod Christi wertlos zu machen:

“Ich verwerfe die Gnade Gottes nicht; denn wenn durch das Gesetz Gerechtigkeit [kommt], so ist Christus vergeblich gestorben.” **GALATER 2, 21**

JESUS CHRISTUS MUSSTE STERBEN, WEIL WIR UNS NICHT VOR GOTT RECHTFERTIGEN KÖNNEN

“weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden kann...”

RÖMER 3, 20

“...aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird.”

GALATER 2, 16

“und von allem, wovon ihr durch das Gesetz Moses nicht gerechtfertigt werden konntet, wird durch diesen jeder gerechtfertigt, der glaubt.”

APOSTELGESCHICHTE 13, 39

Könnte sich jemand durch die Einhaltung des Gesetzes retten, dann hätte er etwas, auf das er stolz sein könnte. Die Erlösung ist jedoch eine demütigende Erfahrung, weil Gott uns eine Erlösung anbietet, die wir nicht verdienen (dies wird Gnade genannt) und das zornvolle Urteil zurückhält, das wir verdienen (dies wird Barmherzigkeit genannt).

*“Er hat uns ja errettet und berufen mit einem heiligen Ruf, **nicht aufgrund unserer Werke**, sondern aufgrund seines eigenen Vorsatzes und der **Gnade**, die uns in Christus Jesus...”*

2. TIMOTHEUS 1, 9

*“da hat er uns – **nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten**, sondern aufgrund seiner **Barmherzigkeit** – errettet durch das Bad der Wiedergeburt und durch die Erneuerung des Heiligen Geistes”*

TITUS 3, 5

*“Gottes **Gabe** ist es; **nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.**”*

EPHESER 2, 8 – 9

Es ist traurig, an all die Menschen zu denken, die darauf vertrauen, dass ihre guten Werke ihre Sünden bezahlen. Ihre endlosen Bemühungen verringern ihre Sündenschuld nicht ein bisschen. In der Tat, wenn sie innehalten und nachdenken würden, müssten sie zugeben, dass sie bei all ihren Bemühungen weder Frieden, noch Ruhe noch die vollständige Gewissheit haben, bei ihrem Tod in den Himmel zu kommen. Die **BIBEL** beschreibt eine gerettete Person als dazu fähig, sich vom Versuch auszuruhen, sich den Himmel zu erarbeiten:

*“Denn wir, die wir gläubig geworden sind, gehen in die Ruhe ein...Also bleibt dem Volk Gottes noch eine Sabbatruhe vorbehalten; denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, **der ruht auch selbst von seinen Werken**, gleichwie Gott von den seinen.”*

HEBRÄER 4, 3 & 9 - 10

WENN WERKE RETTETEN, WARUM MUSSTE CHRISTUS STERBEN?

DIE FALSCH E LEHRE VOM HEIL DURCH DIE TAUF E

Das Wort Taufe bedeutet Untertauchen oder unter Wasser tauchen. Taufen heißt also tauchen, eintauchen, untertauchen, begraben, was ja das ist, was die Taufe bedeutet. Wenn eine **GERETTETE PERSON** getauft wird, **VERBILDLICHT** sie das Begräbnis ihres alten sündigen Lebens und **VERBILDLICHT** die Auferstehung des neuen Lebens in Christus:

*“⁴Wir sind also **mit ihm begraben** worden durch die Taufe in den Tod, damit, **gleichwie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters aus den Toten auferweckt worden ist, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.** ⁵Denn wenn wir mit **ihm eingemacht und ihm gleich geworden sind in seinem Tod**, so werden wir **ihm auch in der Auferstehung gleich sein;**”* **RÖMER 6, 4 – 5**

Das durch die Taufe dargestellte Begräbnis ist ein öffentliches Zeugnis des neuen Lebens eines Menschen in Christus. Es bekundet vor der Welt, dass diese Person **VORHER DURCH DEN GLAUBEN ERRETTET WURDE**, eine neue Kreatur geworden ist (**2. Korinther 5, 17**) und nun ihr Leben für den Herrn leben wird. **DIE TAUF E IST NUR EIN BILD FÜR DER ERLÖSUNG, SIE LEISTET KEINEN BEITRAG ZUR ERRETTUNG!**

Manche bestehen jedoch auf der falschen Lehre, dass die Taufe rette, obwohl wir in der gesamten BIBEL Beweise für das Gegenteil finden:

1. Wir finden zwei Vorfälle in der Bibel, bei denen eine Person GETAUFT WURDE, OHNE WIRKLICH GERETTET ZU SEIN.

Judas Ischariot (**Johannes 3, 22; Apostelgeschichte 1, 21 – 22**) und Simon der Zauberer (**Apostelgeschichte 8, 9 – 24**).

2. Wir sehen zahlreiche Menschen, DIE TROTZ IHRER ERRETTUNG NIE GETAUFT WURDEN. Mose, Abraham, Josua, David, Daniel und viele andere alttestamentliche Heilige. Eine bestimmte Person hätte tatsächlich nicht getauft werden können, auch wenn sie gewollt hätte - der Dieb am Kreuz (**Lukas 23, 42 – 43**).

3. Wir sehen andere, die NICHT GETAUFT WERDEN DURFTEN, WEIL SIE NICHT ERRETTET WAREN.

Die Pharisäer und Sadduzäer - die religiösen Führer (**Matthäus 3, 7 – 8**). Sie mussten Busse tun und gerettet werden, bevor sie getauft werden konnten. Johannes der Täufer sagte zu ihnen:

“So bringt nun Früchte, die der Buße würdig sind!”

MATTHÄUS 3, 8

4. Wir sehen viele, die NACH IHRER ERRETTUNG GETAUFT WURDEN.

- ❖ Nachdem Kornelius errettet worden war und den Heiligen Geist empfangen hatte, fragte Petrus:
“Kann auch jemand diesen das Wasser verwehren, daß sie nicht **getauft werden sollten, die den Heiligen Geist empfangen** haben gleichwie wir?” **APOSTELGESCHICHTE 10, 47**
Es war daher nicht die Taufe, die ihn rettete, sondern die Annahme Christi als Erlöser
(**Johannes 1, 12**).
- ❖ Der Gefängniswärter in Philippi fragte Paulus:
“...Ihr Herren, **was muß ich tun, daß ich gerettet werde?** Sie aber sprachen: **Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden**, du und dein Haus!” **APG 16, 30 – 31**
Er glaubte und wurde gerettet, **BEVOR** er getauft wurde (**Apg. 16, 33**). Es war sein Vertrauen in Christus, das ihn rettete, **NICHT DIE TAUF**E (**Epheser 2, 8 – 10**).
- ❖ Der Kämmerer aus Äthiopien fragte Philippus:
“...Was hindert mich, getauft zu werden? Da sprach Philippus: Wenn du **von ganzem Herzen glaubst**, so ist es erlaubt! Er antwortete und sprach: Ich glaube, daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist!” **APOSTELGESCHICHTE 8, 36 – 37**
Nicht die Taufe hat ihn gerettet, sondern sein Vertrauen auf Christus als seinen Erlöser
(**Römer 10, 9**).

5. Es gibt sogar einen, der NICHT GERETTET WERDEN MUSSTE, ABER DENNOCH GETAUFT WURDE!

Jesus Christus (**Matthäus 3, 13 – 16**).

Aber wir finden kein einziges Beispiel dafür, dass jemand durch die Taufe gerettet wird!

Manche lehren, dass die Kindertaufe einen Menschen zu einem Kind Gottes macht. Alle anderen Argumente einmal zur Seite geschoben, ist doch die grundlegende Aussage:

WENN TAUF

WIRKLICH EINEN MENSCHEN ZU EINEM KIND GOTTES MACHT,
SOLLTE DIESE PERSON AUCH SO DENKEN UND SICH SO VERHALTEN.

Die Erlösung ist ein **übernatürliches Ereignis**. Niemand, der wirklich gerettet wurde, bleibt nach der Erlösung derselbe:

*“Darum: Ist jemand in Christus, so **ist er eine neue Schöpfung**; das Alte **ist vergangen**; siehe, es ist alles neu geworden!”* **2. KORINTHER 5, 17**

Wenn ein Mensch ein Kind Gottes wird, findet eine **übernatürliche Veränderung** statt. Kinder Gottes neigen dazu, sich auch so zu benehmen und so zu leben. Die von Gott gegebene Vater-Kind-Beziehung ist echt, spürbar und verändert das Leben.

Die BIBEL hat viel darüber zu sagen, wie ein wahres Kind Gottes wirklich ist.

1) EIN WAHRES KIND GOTTES HAT DEN GEIST SEINES VATERS INNEWOHNEND.

“Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott **den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater!**” **GALATER 4, 6**

Dies kommt durch die Wiedergeburt (**Johannes 3, 3**). Der Mensch wird geistlich tot geboren (Bibelkurs Lektion 4) und muss geistlich in Gottes Familie hineingeboren werden. Da man Gott nicht sehen kann (**Johannes 4, 24**), gibt Gott im Moment der Errettung Seinen Geist als Beweis der Erlösung: “...*Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben und er in uns, daß er uns von seinem Geist gegeben hat.*” **1. JOHANNES 4, 12 – 13** “*Der Geist selbst gibt Zeugnis zusammen mit unserem Geist, daß wir Gottes Kinder sind.*” **RÖMER 8, 16**

Doch viele, die glauben, dass sie durch die Kindertaufe zu einem Kind Gottes gemacht wurden, haben keine feste Gewissheit, dass Gott ihr Vater ist. Viele haben keine Ahnung, dass bei der Errettung der Heilige Geist da sein sollte! “...**den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein.**” **RÖMER 8, 9**

2) EIN WAHRES KIND GOTTES KANN DIE LEHREN SEINES VATERS VOLLSTÄNDIG VERSTEHEN UND ANWENDEN.

“Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern **den Geist, der aus Gott ist, so daß wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist;**” **1. KORINTHER 2, 12**

Doch viele, denen gesagt wird, dass die Taufe sie zu einem Kind Gottes gemacht hat, betrachten viele der in der **BIBEL** gelehrtten Dinge als töricht und veraltet und können nicht einmal verstehen, warum sie ihnen gehorchen sollten. Es ist offensichtlich, dass sie nicht den Geist Gottes haben. “*Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muß.*” **1. KORINTHER 2, 14**

3) EIN WAHRES KIND GOTTES HÖRT, WAS SEIN VATER SAGT.

“Warum versteht ihr meine Rede nicht? Weil **ihr mein Wort nicht hören könnt!**... Wer aus Gott ist, der hört die Worte Gottes; darum **hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid.**” **JOHANNES 8, 42 – 43 & 47**

Doch viele, die glauben, durch die Taufe in die Familie Gottes hineingeboren worden zu sein, versuchen nicht wirklich bewusst zu hören, was Gott in seinem Wort sagt - stattdessen liegt die **BIBEL** irgendwo im Regal und wird nie benutzt. Einige werden sich den biblischen Lehren widersetzen, wenn sie mit ihnen konfrontiert werden, weil es möglicherweise nicht mit dem übereinstimmt, was sie bereits glauben. Jesus sagte: *“Meine Schafe **hören meine Stimme**, und ich kenne sie, und **sie folgen mir nach**,”* **JOH. 10, 27**

4) EIN WAHRES KIND GOTTES WIRD VON SEINEM VATER GEFÜHRT.

*“Denn alle, die durch **den Geist Gottes geleitet** werden, **die sind Söhne Gottes**.”* **RÖMER 8, 14**

Doch viele, die annehmen, Gott sei durch die Taufe ihr Vater geworden, merken keine Führung Gottes in ihrem Leben. Sie versuchen immerzu, ihr Leben unabhängig von Gott zu führen. Da sie aber nicht über Gottes Weisheit verfügen, treffen sie schlechte Entscheidungen, die zu Unzufriedenheit und manchmal in die Verzweiflung führen. Wäre Gott wirklich ihr Vater, würde er es nicht zulassen, dass sie ihr Leben in den sündigen Untergang führen.

5) EIN WAHRES KIND GOTTES FINDET DIE GEBOTE SEINES VATERS NICHT SCHWER ZU BEFOLGEN.

*“Denn das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten; und **seine Gebote sind nicht schwer**.”*

1. JOHANNES 5, 3

Doch viele, die glauben, sie seien ein Kind Gottes, können aus sich heraus nicht gemäß dem Maßstab der **BIBEL** leben. Für sie ist das einfach nicht natürlich. Es gibt keinen Heiligen Geist, um sie zu stärken. *“⁷weil nämlich das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; denn es **unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht**, und kann es auch nicht;...⁹Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein.”* **RÖM. 8, 7 & 9**

6) EIN WAHRES KIND GOTTES WURDE VON SEINEM VATER VON DER SÜNDE BEFREIT.

*“Denn die Sünde **wird nicht herrschen über euch**...”* **RÖMER 6, 14**

Doch viele, die annehmen, dass die Taufe sie zu einem Kind Gottes gemacht hat, können keinen vollständigen Sieg über die Sünde erringen. Sie können Pornografie, Alkohol, Glücksspiele usw. nicht überwinden. Sie werden von schmutzigen Witzen angezogen wie ein Magnet von Stahl, können nicht anders, als in Schwierigkeiten zu lügen und haben einfach keine Macht über die Sünde. Sie können keine beständigen Früchte der Heiligkeit hervorbringen, nur Sünde! *“Jetzt aber, da ihr **von der Sünde frei** und Gott dienstbar geworden seid, habt ihr als eure **Frucht die Heiligung**, als Ende aber das ewige Leben.”* **RÖMER 6, 22**

7) EIN WAHRES KIND GOTTES ÜBT NICHT ABSICHTLICH DIE SÜNDE AUS.

*“Wer in ihm bleibt, der sündigt nicht; wer sündigt, der hat ihn nicht gesehen und **nicht erkannt**.”*

1. JOHANNES 3, 6

Doch viele, die darauf vertrauen, dass sie durch ihre Taufe zu einem Kind gemacht wurden, leben nach der Moral der Welt und nicht nach dem Maßstab Gottes. Offen vor Gott fluchen sie, verspotten sie Gottes Namen, entwenden sie Dinge von ihrer Arbeitsstelle, betrügen bei der Einkommenssteuer, hegen Groll gegen andere, haben Sex außerhalb der Ehe und vieles mehr, ohne sich darüber Gedanken zu machen.

*“⁹**Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde; denn Sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.**¹⁰Daran sind die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels offenbar: Jeder, der nicht Gerechtigkeit übt, **ist nicht aus Gott**, ebenso wer seinen Bruder nicht liebt.”* 1.

JOHANNES 3, 9 – 10

8) EIN WAHRES KIND GOTTES WÄCHST DURCH DAS EINGREIFEN DES HIMMLISCHEN VATERS IN SEINEM LEBEN GEISTLICH.

*“Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, **dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden**, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.”* RÖMER 8, 29

Doch viele, die auf ihre Taufe vertrauen, können nicht auf die letzten ein oder zwei Jahre zurückblicken und sagen: "In dieser Zeit bin ich Jesus ähnlicher geworden (weniger egoistisch, geduldiger, mitfühlender usw.)." In vielen Fällen ist das Gegenteil der Fall. **GIBT ES KEIN WACHSTUM, DANN HAT DIE ERLÖSUNG NICHT STATTGEFUNDEN.** Tatsächlich wird eine nicht gerettete Person als ein Baum dargestellt, der keine guten Früchte bringen kann. *“...Jeder Baum nun, **der keine gute Frucht bringt**, wird abgehauen und **ins Feuer geworfen!**”* MATTHÄUS 3, 10

9) EIN WAHRES KIND GOTTES HAT EINE REUIGE HALTUNG ZU SEINEM VATER.

*“indem ich Juden und Griechen **die Buße zu Gott** und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus bezeugt habe.”* Apostelgeschichte 20, 21

Diese Haltung wird durch das Gleichnis vom verlorenen Sohn veranschaulicht: *“Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, **ich habe gesündigt** gegen den Himmel und vor dir”* LUKAS 15, 18

Buße ist eine Sinnesveränderung, die zu einem Wechsel vom eigenen Willen hin zur Befolgung des Willens Gottes führt. Es ist eine Einstellung, die sagt: "Vater, was immer du mir sagst, das ich tun soll, werde ich tun!" Es ist das Gegenteil einer trotzigten Einstellung. Ein anderes biblisches Gleichnis veranschaulicht diese reuige Haltung: *“²⁸Was meint ihr aber? Ein Mensch hatte zwei Söhne. Und er ging*

zu dem ersten und sprach: Sohn, mache dich auf und arbeite heute in meinem Weinberg! ²⁹Der aber antwortete und sprach: Ich will nicht! Danach aber **reute es ihn**, und er ging” **MATTHÄUS 21, 28 – 29**

Doch viele, die glauben, dass die Taufe sie zu einem Kind Gottes gemacht hat, lehnen sich gegen Gottes Willen auf und folgen Seinem Wort nicht. Sie weigern sich, sich der Autorität Gottes über ihr Leben zu unterwerfen.

10) EIN WAHRES KIND GOTTES WIRD VON SEINEM VATER ZURECHTGEWIESEN, WENN ES SÜNDIGT.

“...»Mein Sohn, **achte nicht gering die Züchtigung des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst!**” **HEBRÄER 12, 5**

In diesem Vers werden drei Ebenen der Zurechtweisung erwähnt:

1. **zurechtgewiesen** - überführen, entlarven
2. **gezüchtigt** - trainieren, korrigieren
3. **gestraft** - Zurechtweisung, die mit fühlbaren Leiden einhergeht.

Ein echtes Kind Gottes kann nicht sündigen, ohne dass Gott sich nicht damit befassen würde, sei es durch bloße Überzeugung oder durch ein Unglück, das infolge der Sünde in seinem Leben eintritt. Die Zurechtweisung geschieht mit dem vollen Wissen, dass Gott dahinter steht. “Wenn ihr Züchtigung erduldet, **so behandelt euch Gott ja als Söhne; denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt?**” **HEBRÄER 12, 7**

Doch viele, die glauben, die Taufe habe sie zu einem Kind Gottes gemacht, können ohne unmittelbare Überführung oder Zurechtweisung Gottes weiterhin sündigen. Die **BIBEL** sagt: “Wenn ihr **aber ohne Züchtigung seid**, an der sie alle Anteil bekommen haben, so seid ihr ja unecht und **keine Söhne!**” **HEBRÄER 12, 8**

Nochmals also die grundlegende Aussage:

WENN TAUFTE TATSÄCHLICH MENSCHEN ZU KINDERN GOTTES MACHTE, WÜRD E IHR LEBENSWANDEL ES ZEIGEN!

Ein wahres Kind Gottes hat eine echte Beziehung zu Gott. Durch Gottes innewohnenden Geist sind sie sich ständig der Gegenwart Gottes in ihrem Leben bewusst. Ihre Gedanken, Wünsche, Entscheidungen und Handlungen drehen sich um den Willen ihres Vaters. Doch Millionen von Menschen wurde gesagt, dass

die Taufe sie zu einem Kind Gottes gemacht habe, und doch führen sie ihr Leben so, als ob Gott nicht existiere. Sie erkennen Seine Existenz nur an einem Tag in der Woche an, und selbst dann tun sie es eher aus Pflicht als aus echtem Verlangen. Man könnte tatsächlich erwarten, dass eine Welt, die von Millionen und Abermillionen von getauften „Kindern Gottes,“ die den Willen ihres Vaters tun, bevölkert wird, ein weit weniger sündiger Ort sein müsste. Die Wirklichkeit zeigt jedoch, dass dies nicht der Fall ist. Wenn diese Millionen Menschen ehrlich mit sich selbst wären, müssten sie zugeben, dass **IHRE TAUFGE SIE NICHT ZU EINEM KIND GOTTES GEMACHT HAT**; stattdessen befriedigte sie nur eines dem gefallen Zustand des Menschen anhaftendes Merkmal - den Wunsch, religiös zu sein!

Viele nehmen an, dass sie durch ihre Taufe Gott kennen; die eigentliche Frage aber ist: Kennt er sie?

“Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen[Sünde]!”

MATTHÄUS 7, 23

DIE FALSCH E LEHRE DES BILLIGEN GLAUBENS

Was ist "billiger Glaube"? Es ist ein Ausdruck, der verwendet wird, um eine Spielart des Evangeliums zu beschreiben, in der die Umkehr nicht betont wird. Dieses Evangelium des "einfach glauben, ohne umzukehren" hat es geschafft, sich in viele Kirchen einzuschleichen. Es lässt sich am besten beschreiben, indem man die folgenden zwei persönlichen Zeugnisse mit den Aussagen der **BIBEL** vergleicht. (Beide Beispiele gründen sich auf wahren Begebenheiten).

Rolfs Zeugnis:

Rolf war der Einladung eines Freundes gefolgt. Es war das erste Mal, dass Rolf in einer Kirche war, die eine Botschaft des Evangeliums predigte. Er hörte Dinge, die er noch nie zuvor gehört hatte. Die Botschaft verunsicherte seine Gefühle. Nach der Predigt forderte der Prediger alle diejenigen, die Christus annehmen wollten, auf, nach vorne zu kommen. Viele Leute folgten dem Aufruf indem sie anfangen, nach vorne zu gehen. Auch Rolf überlegte sich, ob er nach vorne gehen sollte oder nicht, als sein Freund sagte: "Geh nach vorne Rolf. Jesus liebt dich."

Als alle vorne waren, leitete der Prediger sie im folgenden Gebet an: "Jesus, ich glaube, du bist für meine Sünden gestorben, komm in mein Herz als mein Herr und Retter."

Rolf wiederholte das Gebet und dann sagte der Prediger: "Glückwunsch, ihr seid jetzt alle gerettet!"

Johanns Zeugnis:

Johann war auf Einladung eines Freundes in die Kirche gekommen. Niemals zuvor war er in einer solchen Kirche gewesen. Er sah vorne einen Mann stehen, der aus der BIBEL predigte. Seine Botschaft war beunruhigend, und in der folgenden Woche dachte Johann immer wieder darüber nach, was er gehört hatte. Er wusste, was der Prediger angedeutet hatte, aber er fragte sich, ob es wahr war. Mehrere Wochen lang besuchte er die Gottesdienste und mit der Zeit wuchs das Gefühl in seiner Magengrube, bis er nachts nicht mehr gut schlafen konnte. "Was ist, wenn es wahr ist?", dachte er immer wieder. Nach weiteren zwei Wochen fragte er sich nicht mehr, ob es wahr sei, denn er wusste nun mit Sicherheit, dass es wahr war. Er bat darum, mit jemandem in der örtlichen Gemeinde sprechen zu können, und bald saßen beide in einem Raum, nur sie beide und eine BIBEL.

Irgendetwas scheint Dich zu beschäftigen, Johann, möchtest Du darüber reden?

Ja, ich möchte. Ich muss gerettet werden.

Vor was gerettet?

Vor Gottes Gericht und Zorn.

Du glaubst nicht wirklich, dass Du Gottes Zorn verdienst, oder?

Doch, ich habe gegen Ihn gesündigt, ich bin schuldig. Ich erkenne jetzt, dass ich in Gottes Augen ein Sünder bin.

Wohin würdest Du kommen, wenn du jetzt sterben würdest?

In die Hölle.

Bist Du Dir sicher, dass Du nicht noch etwas mehr darüber nachdenken und, sagen wir, in ein paar Tagen wiederkommen möchtest?

Schau: Ich bin verloren, ich muss gerettet werden, ich könnte jeden Moment sterben und dann wäre es zu spät!

**SEIN GESPRÄCHSPARTNER WOLLTE SICHERSTELLEN, DASS JOHANN DEN ERLÖSUNGSPLAN GOTTES
VERSTANDEN HATTE.**

Also, Johann, Jesus sagte "... wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle auch so umkommen!" LUKAS 13, 3 Buße tun heißt, Deine Meinung über die Richtung, in die Du gegangen bist, zu ändern.

Du meinst, wenn es um meine Sünde geht?

Ja. Es beinhaltet aber auch, Deine Meinung gegenüber den Dingen zu ändern, auf die Du vertraut hast, dass sie Dich in den Himmel bringen. Sag mir, welchen Dingen hast Du vertraut, dass sie Dich in den Himmel bringen?

Ich denke, meiner Taufe und all meinen guten Taten, die ich bereits getan habe.

*Johann, die BIBEL sagt: ⁸“Denn **aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben**, und das **nicht aus euch** – **Gottes Gabe ist es**; ⁹**nicht aus Werken**, damit niemand sich rühme.” EPHESER 2, 8 – 9 Ist dir bewusst, dass die Taufe und gute Taten "Werke" sind, die Dich nicht retten können?*

Ja, ich denke, sie haben mir nicht geholfen, denn mir ist im Moment ganz klar, dass ich jeden Moment sterben und in die Hölle kommen könnte.

Dann wirst Du also Deine Meinung, dass Deine Taufe und Deine guten Taten Dich retten, ändern?

Ja, das werde ich.

Du musst auch verstehen, dass die Umkehr nicht nur eine Abkehr von der Sünde ist, sondern auch eine Hinwendung zu Gott. “Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Übeltäter seine Gedanken; und er kehre um zu dem Herrn, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.” JESAJA 55, 7

Ich bin bereit zu tun, was Gott in der BIBEL sagt.

*Das ist die Haltung, die Gott fordert, Johann. Lass uns jetzt über den Glauben sprechen. Denn während die Umkehr Dich zur Tür des Heils führt, braucht es den Glauben, um sie zu öffnen. Die BIBEL sagt “Wer an den Sohn **glaubt**, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.” JOHANNES 3, 36 Zu glauben bedeutet, zu vertrauen oder Vertrauen in etwas zu setzen. Dies bedeutet, dass Du Jesus Christus vertrauen musst, dass Er Dich retten kann, gründend auf der Tatsache, dass Er für deine Sünden gestorben ist. Lass mich ein Beispiel gebrauchen. Glaubst Du, dass ein Mensch sicher zum Mond reisen kann?*

Ja, natürlich tue ich das, es wurde bereits gemacht.

Gut, aber wärest Du bereit, im Vertrauen auf das, woran Du glaubst, selbst dorthin zu gehen?

Ich bin mir nicht sicher, ob ich so weit gehen würde.

*Das liegt an dem Unterschied zwischen einfach zu glauben, dass es möglich ist und tatsächlich darauf zu vertrauen, dass es möglich ist. Gleiches gilt für die Erlösung. Es ist eine Sache zu glauben, dass Christus für Deine Sünden gestorben ist, aber Gott möchte, dass Du Ihm **VERTRAUST**, dass Er Dir Deine Sünden vergibt. Die BIBEL sagt in Bezug auf Christus: “In ihm seid auch ihr [Ihm habt ihr auch vertraut], nachdem ihr das Wort der Wahrheit...gehört habt.” EPHESER 1, 13*

Als Johann das Erfordernis der Buße und des Glaubens begriff, rief er Christus an, ihn zu retten.

WIR WERDEN NUN BEIDE ZEUGNISSE KURZ MIT DEM VERGLEICHEN, WAS DIE BIBEL
SAGT

*“Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um **das Verlorene zu retten.**”* **MATTHÄUS 18, 11**

Es war notwendig, dass Johann sich als verloren ansah. (Mit „verloren“ meint die BIBEL: verdammt, von Gott getrennt, auf dem Weg zur Hölle. „Verloren“ bedeutet NICHT verwirrt oder irregeführt zu sein.) Jesus legt dar, wie die Erlösung und das Begreifen des Evangeliums miteinander verbunden sind:

*“Auf das gute Erdreich gesät aber ist es bei dem, der **das Wort hört und versteht**; der bringt dann auch Frucht, und der eine trägt hundertfältig, ein anderer sechzigfältig, ein dritter dreißigfältig.”*

MATTHÄUS 13, 23

Johann hatte genug von Gottes Wort gehört, um zu verstehen, dass er Buße tun und Christus vertrauen musste.

“Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.”

RÖMER 10, 17

Rolf traf seine Entscheidung jedoch voreilig. Sah er sich wirklich als verloren an? Verstand er die Notwendigkeit der Buße, und dass er Christus vertrauen muss? Unglücklicherweise haben sich die Leute in der Gemeinde, die er besuchte, nicht mit ihm hingesetzt, und ihm aus der **BIBEL** zu zeigen, wie man gerettet wird. Millionen von Menschen wurden wie Rolf durch ein kurzes "Sündergebet" geführt, das weder die Umkehr betont, noch das Herz vorbereitet hat. Das Ergebnis sind viele, die annehmen, dass sie gerettet wurden, aber auf tragische Weise immer noch verloren sind, wie das bei Rolf der Fall war. Ohne Busse zu tun und ohne Christus zu vertrauen, glaubte der arme Rolf vergeblich. Der Apostel Paulus, der die Errettung einiger Mitglieder der Gemeinde in Korinth in Frage stellte, sagte:

“...an das Evangelium, ...es sei denn, daß ihr vergeblich geglaubt hättet.”

1. KORINTHER 15, 1 – 2

NACHWORT

Eines Nachts besuchte ein Mann mit Namen Nikodemus Jesus. Nikodemus war ein Pharisäer, ein religiöser Führer der Juden. Er war ein frommer Mann. Er betete dreimal am Tag, fastete zweimal in der Woche, gab den Armen Almosen, hielt den Sabbat und tat alles, was seine Religion verlangte. Trotz seines religiösen Eifers hatte er immer noch das Gefühl, dass etwas fehlte. Er hatte keine Gewissheit, dass er in den Himmel kommen würde, wenn er starb. Er kannte Gott nicht einmal persönlich. Was er nicht erkannte, war, dass er geistlich tot und von Gott abgeschnitten war. Er musste geistlich wieder mit seinem Schöpfer verbunden werden. Er brauchte eine geistliche Geburt. Jesus sagte ihm:

*“Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: **Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!**”* **JOHANNES 3, 3**

Nikodemus dachte, Jesus meinte, dass er körperlich wiedergeboren werden muss; aber Jesus machte klar, dass er eine geistliche Geburt meinte:

*“⁶Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was **aus dem Geist geboren ist**, das ist Geist. ⁷Wundere dich nicht, daß ich dir gesagt habe: **Ihr müßt von neuem geboren werden!**”*

JOHANNES 3, 6 – 7

Sein ganzes Leben lang war Nikodemus gelehrt worden, "tue das Beste, was du kannst, strenge dich an, das Gesetz zu halten, und versuche, Gott mit all deiner Kraft zu gefallen." Bis Jesus kam, hatte ihm niemand gesagt, dass er, weil er ein Sünder ist, geistlich tot ist, und es ihm somit unmöglich war, das Gesetz zu halten oder Gott gar zu gefallen.

*“⁷weil nämlich das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, **und kann es auch nicht**; ⁸und die im Fleisch sind, **können Gott nicht gefallen.**”*

RÖMER 8, 7 – 8

Er musste von neuem geboren werden! Viele befinden sich heute in einer ähnlichen Situation wie Nikodemus. Es wurde ihnen beigebracht, sich taufen zu lassen, das Abendmahl zu nehmen, zur Beichte zu gehen, die Zehn Gebote zu halten usw. und doch spüren sie, dass trotz ihrer lebenslangen Bemühungen immer noch etwas fehlt. Die geistliche Leere wird niemals gefüllt. Einige kehren der Religion wegen all der Heuchelei, die sie in der Kirche von denen sehen, die behaupten, Gott zu folgen, und sich dennoch so verhalten, als ob er nicht existiert, den Rücken. Aber diese armen Seelen können nicht anders, als sich

"scheinheilig" zu verhalten. Sie haben keinen innewohnenden Geist, um sie zu stärken, **SIE WURDEN NICHT WIEDERGEBOREN.**

Ein weiteres Beispiel ist Kornelius: Auch er war ein sehr frommer Mann. Er fürchtete Gott, betete und gab den Armen Almosen (**Apg 10, 2**). Er bezeichnete Gott als Herrn (**Apostelgeschichte 10, 4**). Er fastete sogar (**Apostelgeschichte 10, 30**). Bei seinem ganzen religiösen Eifer blickte Gott auf ihn herab und war gnädig, Petrus zu ihm zu senden, damit er ihm das Evangelium predigte. Die **BIBEL** sagt, dass er als Ergebnis auf das Hören des Evangeliums den Heiligen Geist empfing und wiedergeboren wurde! (**Apostelgeschichte 10, 44**)

Religion hat noch nie jemanden gerettet. Tatsächlich ist Religion genau das Gegenteil von wahrer BIBLISCHER Erlösung.

RELIGION ist das, was der Mensch für Gott tut.

ERRETTUNG ist das, was Gott für den Menschen tut. (**JESAJA 53, 6**)

RELIGION vertraut auf eine Tat, die wir leisten.

ERRETTUNG vertraut auf das Werk Christi. (**HEBRÄER 10, 10**)

RELIGION hängt von unserem Verhalten ab.

Die **ERRETTUNG** hängt von unserem Glauben ab. (**APOSTELGESCHICHTE 16, 31**)

RELIGION ist die Verbesserung der alten Natur.

ERLÖSUNG ist die Vermittlung einer neuen Natur, indem man Jesus Christus als Retter und Herrn annimmt. (**JOHANNES 1, 12**)

Nichts, was irgendjemand tun kann, wird zu dieser geistigen Geburt führen: weder Werke, noch eine Taufe, noch Selbstgerechtigkeit, noch Religion. Nur Gott kann dies durch sein Wort tun:

*“denn ihr **seid wiedergeboren** nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, durch **das lebendige Wort Gottes**, das in Ewigkeit bleibt.”* **1. PETRUS 1, 23**

Durch das Wort Gottes vermeiden wir alle falschen Lehren, die der Mensch entwickelt hat; und wir lernen, dass die Errettung NUR dadurch kommt:

*“indem ich Juden und Griechen **die Buße zu Gott und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus bezeugt habe.**”* **APOSTELGESCHICHTE 20, 21**

EIN PAAR STUNDEN IM LEBEN DES HERRN VORSICHTIG

8:30 Uhr – Der Installateur macht einen Hausbesuch.

Dieses Rohr ist verrostet, es braucht ein neues. Das neue Rohr kostet 65,00 Euro.

VERTRAUEN SIE MIR!

Das glaubst Du doch selbst nicht. Wenn Sie auch nur eine Sekunde denken, dass ich, Herr Vorsichtig, diesen Kostenvoranschlag einfach akzeptiere, ohne eine zweite Meinung einzuholen, irren Sie sich. Schönen Tag!

10:00 Uhr – Der Mechaniker prüft das Auto.

Im Moment laufen nicht alle Zylinder rund. Lassen Sie Ihr Auto einen Tag hier. Für 50,00 Euro werden wir es reparieren.

VERTRAUEN SIE MIR!

Glauben Sie, ich bin von vorgestern. Ich versichere Ihnen, dass Herr Vorsichtig nicht einfach sein Auto hier lässt, ohne eine zweite Meinung einzuholen. Schönen Tag!

13:00 Uhr – Beim Zahnarzt.

Ihr Zahn ist in einem schlechten Zustand, Herr Vorsichtig. Er braucht eine neue Krone. Und. . .
Wie viel wird es kosten?

150,00 Euro. VERTRAUEN SIE MIR!

Bei so viel auf dem Spiel, vertrauen Sie einfach nur einer Meinung? Mein guter Mann, wir kennen uns schon viele Jahre. Doch trotz unserer langjährigen Freundschaft muss ich dennoch auf einer zweiten Meinung bestehen. Schönen Tag!

16.30 Uhr – Im Pfarrbüro.

Richtig, versuchen Sie einfach weiterhin Ihr Bestes, tun Sie gute Werke, und Sie haben eventuell eine halbwegs gute Chance, nach Ihrem Tod vielleicht in den Himmel zu kommen.

VERTRAUEN SIE MIR!

In Ordnung!

LITERATURVERZEICHNIS

- Strong's Umfassende Bibelkonkordanz von James Strong, Riverside Pub.
- Die Bibel – Schlachter 2000 Version.

***** Vorschau *****

Unsere nächste und letzte Lektion dieses Bibelkurses zeigt uns, dass der wichtigste Grund, weshalb Gott uns die BIBEL gab, die Errettung und das danach folgende geistliche Wachstum der Menschheit sind. Wir werden uns mit den folgenden Fragen befassen:

- * Was geschieht nach der Errettung?
- * Warum ist Erlösung nur durch Umkehr und Glauben möglich?
- * Wie viel Glauben braucht es, um gerettet zu werden?
- * Kann eine Person ihre Errettung verlieren?
- * Wie weit kann ein Mensch geistlich wachsen?

Und mehr. . .

VERPASSEN SIE NICHT DIE NÄCHSTE LEKTION, IN DER WIR UNSERE REISE DURCH DIE
BIBEL FORTSETZEN



Arbeitsblatt für die Lektion 6

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie die Antworten in der Lektion nachschlagen.

Hinweis: Wenn Sie das Arbeitsblatt nicht beantworten aber dennoch Lektion 7 erhalten möchten, schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse am Ende des Formulars auf und senden Sie das unbeantwortete Arbeitsblatt an uns zurück.

1. Warum versuchen die Menschen, ihren Weg in den Himmel durch religiöse Werke zu verdienen, während Christus den Himmel kostenlos anbietet? (Dies ist ein Hauptgrund, weshalb nur wenige Menschen nach ihrem Tod in den Himmel kommen.) _____

2. Welche Gefahr besteht, wenn eine religiöse Einrichtung die Bibel durch andere Schriften oder ein anderes Buch ergänzt? _____

3. Lehrt die Bibel, dass ein Mensch wissen kann, dass er ewiges Leben hat?

Geben Sie einen Schriftbeweis für Ihre Antwort: _____

4. Was sind die drei unterschiedlichen Zwecke, weshalb Gott den Menschen die 10 Gebote gab:

1. Gott gab uns die 10 Gebote: _____

2. Gott gab uns die 10 Gebote: _____

3. Gott gab uns die 10 Gebote: _____

5. Beschreiben Sie einen falschen Propheten: _____

6. Bestimmen Sie den Begriff „Gnade“. _____

7. Was meint die Bibel mit „verloren“? _____

8. Was öffnet tatsächlich die Tür zur Erlösung? _____

9. Was bedeutet "Umkehr"? _____

10. “Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue _____” (2. Korinther 5, 17)

11. Was hat nie stattgefunden, wenn es kein geistliches Wachstum gibt?

12. Was wird einem wahren Kind Gottes zustoßen, wenn es vorsätzlich sündigt?

13. Warum gründet die Erlösung nicht darauf, dass die guten Werke eines Menschen seine sündigen Taten aufwiegen?

14. Wird man dadurch gerettet, dass man religiös ist? _____ Weshalb? _____

15. Was ist der Zweck der Taufe? _____

16. Was befähigt jemanden, Gottes Wort zu befolgen? _____

17. Der „Menschensohn“ kam, um was zu retten? _____

18. Wenn Gott Sein Urteil über einen Menschen zurückhält, wie nennt man das? _____

19. **Galater 3, 24** setzt das Gesetz mit was gleich? _____

20. Nennen Sie drei Merkmale eines wahren Gotteskindes (eines Christen):

1. _____

2. _____

3. _____

Bemerkungen: _____

- Bitte schreiben Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre vollständige Adresse in Druckbuchstaben. -

Name: _____

Adresse: _____

Erreichte Punktzahl

/ 20

%

Handelt es sich hierbei um eine neue Adresse? _____